



Leistungsbewertung



Zur Schule gehört es, dass die Leistungen der Schüler bewertet werden. Das geschieht in der Klasse 1 und 2 durch ein Berichtszeugnis. Mit Beginn der Klasse 3 erhalten die Kinder Noten. An dieser Stelle möchten wir Ihnen vorstellen, was in den einzelnen Fächern benotet wird. Bitte verstehen Sie diese Information nicht als Auflistung, mit der Sie die entsprechende Note Ihres Kindes "ausrechnen" können. Sie soll Ihnen nur verdeutlichen, welche Teilaspekte bei der Erstellung einer

Zeugnisnote von den Lehrern berücksichtigt werden.

In Abstimmung mit der Schulpflegschaft haben wir uns bereits im Schuljahr 2015-16 auf den Weg begeben, die Schulleistungen der Kinder für die Eltern noch transparenter zu gestalten. Auf der anderen Seite gilt es dabei aber auch zu berücksichtigen, dass die Schuleingangsphase der Kinder (KL 1/2) von einer notenähnlichen Leistungsbeurteilung geschützt ist. Ergebnis dieser gemeinsamen Bemühungen ist ein Rückmeldesystem, das sich an den Elternsprechtagen orientiert. Für jede Klasse finden 2 Elternsprechtage im Schuljahr statt. Zusätzlich tauschen sich auch die Klassenlehrer mit den Schülern der Stufen 3/4 beim Kindersprechtage auch direkt mit den Schülern aus. Zu einem dieser Elternsprechtage erhalten die Eltern einen Rückmeldebogen, der Ihnen einen Überblick über den Leistungsstand Ihres Kindes geben soll:

In Klasse 1 ([Beratungsprotokoll 1](#)) zum 2. Elternsprechtage im April/ Mai

In Klasse 2 ([Beratungsprotokoll 2](#)) zum 2. Elternsprechtage im April/ Mai

In Klasse 3 ([Beratungsprotokoll vom 1. Kindersprechtage](#)) im April/ Mai

In Klasse 4 ([Beratungsprotokoll vom 2. Kindersprechtage](#)) im Nov/ Dez

Deutsch

Die Note im Fach Deutsch setzt sich aus den Teilbereichen Lesen (25%), mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch (50%) und Rechtschreibung (25%) zusammen.

Lesen

Bewertet wird in erster Linie das sinnentnehmende Lesen. Dieses bedeutet: Die Kinder sollen den Text, den sie gelesen haben, wiederholen und den Inhalt wiedergeben können. Zudem sollen sie in der Lage sein, inhaltliche Fragen zu beantworten. Es gibt verschiedene Tests innerhalb unseres Lehrwerkes, bei denen dieses ermittelt wird. Darüber hinaus geben der Stolperwörterlesetest und das Tempolesen im PC Programm „Lesehaus“ Auskunft über Lesegeschwindigkeit und Leseverständnis.

Sprachgebrauch (mündlich und schriftlich)

Bis zum Ende der Schuleingangsphase werden die Kinder unserer Schule entsprechend den Kompetenzerwartungen dahin geführt, eigene Texte zu notieren



und dabei bestimmte Kriterien in den Bereichen inhaltliche sowie sprachliche Gestaltung zu beachten: Die Verständlichkeit und der Gebrauch vollständiger Sätze sind wohl die zwei wichtigsten Aspekte. Bei der inhaltlichen Bewertung im Bereich schriftliches Sprachhandeln führt die Rechtschreibleistung nicht zu einer Leistungsminderung (Hingegen beeinflusst sie aber die Rechtschreibnote).

Rechtschreibung

In den Diagnosediktaten der Rechtschreibwerkstatt werden zur Benotung nur die Fehlerarten herangezogen, die im laufenden Unterricht behandelt werden. Die rechtschriftliche Zeugnisnote setzt sich nicht nur aus den Lernzielkontrollen (z.B. Abschreibübungen, Wörterbuchtests) zusammen, sondern beinhaltet ebenso Rechtschreibleistungen in anderen schriftlichen Bereichen (schriftliches Sprachhandeln, Sachunterrichtsheft, Hausaufgaben etc.)

Mathematik

Zusammensetzung der Zeugnisnote: Die schriftlichen Arbeiten ergeben 50% der Gesamtnote. Die fachspezifischen Arbeitsformen ergänzen die restlichen 50%. Unter fachspezifischen Arbeitsformen versteht man zum Beispiel: mündliche Mitarbeit, aktive Beteiligung, schriftliche Arbeiten während des Unterrichts, der produktive Umgang mit Fehlern oder auch das Einbringen kreativer Ideen und schlüssiger Lösungswege und Überlegungen.

Englisch

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen im Lernprozess beobachtet und im Zeugnis Ende Klasse 1 und Ende Klasse 2 verbal beschrieben. **Auch in den Klassenstufen 3 und 4 stützt sich die Leistungsbewertung weiterhin im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht.** Hinzu kommen ab Klasse 3 **kurze, schriftliche Arbeiten** (z.B. Zuordnungs-, Multiple-Choice-Aufgaben). Die Aufgaben orientieren sich an konkreten kommunikativen Funktionen in möglichst authentischen, kindgerechten Situationen und überprüfen komplexe Leistungen des Faches. Der Schwerpunkt Rechtschreibung fließt **nicht** in die Leistungsbewertung ein. Die **Kommunikationsbereitschaft** und **-fähigkeit, Spontanität, Verständlichkeit** und **Verfügbarkeit** über **elementare Redemittel** sind hier entscheidende Kriterien. (-> siehe Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW)

Sachunterricht/ Religion/ Kunst/ Musik

In diesen Fächern werden fachspezifische Präsentationsformen, mündliche Mitarbeit aber auch die Lernzielkontrollen und die Mappenführung in die Benotung eingebunden. Die Zeugniszensur in den Klassen 3 und 4 kann sich wie folgt zusammensetzen:

- Mündliche Mitarbeit
- Präsentation
- Lernzielkontrollen
- Mappenführung



Sport

Sportliche Leistung; individueller Lernfortschritt; Leistungsbereitschaft; Teamfähigkeit; Sozialverhalten (z.B. Auf- und Abbau der Geräte); Regelverhalten.

Arbeits und Sozialverhalten

Das Arbeits- und Sozialverhalten wurde in der Vergangenheit auf den Zeugnissen benotet. Die derzeitige Gesetzeslage sieht dieses nicht weiter vor. Gleichwohl sind diese zwei Bereiche für unsere Schule wichtige Kriterien, die Ihnen als Eltern ein umfassendes Bild über die persönliche Entwicklung Ihres Kindes geben. Daher hat die Schulkonferenz beschlossen, Aussagen über das Arbeits- und Sozialverhalten weiterhin in den Berichtzeugnissen in Klasse 1/ 2 und in das Halbjahreszeugnis der Klasse 3 ohne Noten zu vermerken (Beschluss der Schulkonferenz vom 30.3.2011).